



Die französischen Behörden definierten am Donnerstag 45 Departements als Risikogebiete für die Vogelgrippe und zwangen die Landwirte, das Geflügel einzusperren oder Schutznetze zu installieren. Die Vogelgrippe stellt keine Gefahr für den Menschen dar.

Auch Geflügel unterliegt einem „Lockdown“. Am Donnerstag, dem 5. November, haben die französischen Behörden 45 Departements als „stark“ gefährdet eingestuft, die Vogelgrippe durch Zugvögel eingeschleppt zu bekommen. Dies geht aus einem im Amtsblatt veröffentlichten Erlass hervor, der die Landwirte verpflichtet, das Geflügel einzusperren oder Schutznetze zu installieren.

Diese Maßnahmen werden gerechtfertigt durch „die Notwendigkeit, dringende und sofortige Präventivmaßnahmen zu ergreifen, um die französischen Geflügelfarmen vor einer möglichen Kontamination durch das Vogelgrippevirus von Wildvögeln zu schützen, insbesondere in besonders gefährdeten Gebieten oder Departements, die von Zugkorridoren durchzogen werden“, so der Erlass.

Zu diesen Gebieten gehören die für ihre Stopfleberproduktion bekannten Departements Landes und Gers.

In den anderen Departements bleibt das Risiko als „moderat“ eingestuft. Frankreich ist derzeit frei von der ansteckenden Vogelgrippe. Die Rückkehr dieses Virus auf das Staatsgebiet hätte erhebliche wirtschaftliche Folgen für die Industrie, die die Schließung von Exportmärkten erleben könnte.

Entenzüchter im Südwesten Frankreichs wurden zweimal, im Winter 2015/16 und 2016/17, von der Vogelgrippeepidemie heimgesucht, die massive Keulungen zur Ausrottung der Seuche zur Folge hatte und die Züchter Hunderte von Millionen Euro kostete.

Schutzmaßnahmen sind notwendig und müssen getroffen werden.

Der Übergang zu einem „hohen“ Risiko löst die Einführung verstärkter Schutzmaßnahmen aus, einschließlich der Verpflichtung für alle kommerziellen Geflügelfarmen und Bauernhöfe mit Hühnerhaltung, die Vögel einzusperren oder die Gehege mit Schutznetzen zu versehen, um den Kontakt mit Wildvögeln zu verhindern.

Seit den Ausbrüchen in Russland und Kasachstan in diesem Sommer hat sich die Vogelgrippe, die keine Gefahr für den Menschen darstellt, nach Westen ausgebreitet und vor kurzem die Niederlande erreicht.



Vogelgrippe: Frankreich schreibt „Lockdown“ für Geflügel in 45 Departements vor

„Seitdem hat sich eine Infektionsdynamik entwickelt, mit 13 Fällen bei Wildtieren und einem Ausbruch in Masthähnchenbetrieben in den Niederlanden und 13 Fällen bei Wildvögeln in Deutschland. Am 3. November meldete auch das Vereinigte Königreich einen ersten Ausbruch im Nordwesten Englands“, meldet das Ministerium.